



## 15 Jahre Kurzfilmfestival Girls go Movie

Werke von Nachwuchsfilmemacherinnen am 16. und 17. November zu sehen

Zum 15. Mal lädt das Kurzfilmfestival Girls go Movie am 16. und 17. November Filminteressierte ein, die Werke junger Nachwuchsfilmemacherinnen zu bewundern: Im CinemaxX Mannheim präsentiert das Festival eine spannende Auswahl an Kurzfilmen, die federführend von Mädchen und jungen Frauen zwischen zwölf und 27 Jahren realisiert wurden.

Im 15. Festivaljahr richten die Projektleiterin Dr. Kathrin Lämmle und die künstlerische Leiterin Ruth Hutter ihren Dank an alle Teilnehmerinnen von 2004 bis heute: „Ihr habt Girls go Movie stark und eigenwillig gemacht, ihr habt das Publikum erstaunt, berührt, verstört, erheitert, schockiert und bewegt! Das Beste, was Filme im Publikum auslösen können. Unaufhaltsam produziert ihr facettenreiche Filme mit außergewöhnlichem Engagement über so viele Jahre. Das hat eine Reaktionskette entfacht, in der weibliche Generationen miteinander agieren, voneinander lernen, sich unterstützen und ermutigen. Ihr seid das Herzstück von Girls go Movie!“

„Wir haben in den vergangenen 15 Jahren knapp 3000 Mädchen und junge Frauen erreicht, sie ermutigt, sich filmisch auszudrücken und ihnen hierfür die Unterstützung und das technische Know-how geboten. Wir sind stolz auf die großartigen Filme, die wir auf der Leinwand präsentieren durften, die

unzähligen Erfolgsgeschichten ehemaliger Teilnehmerinnen und darauf, eine deutschlandweit einzigartige Bühne für die Filmkunst junger Frauen zu stellen“, so Karin Heintz, Geschäftsführerin des Stadtjugendring Mannheim e.V. und eine der Gründerinnen von Girls go Movie.

Am Festivalwochenende wird eine Auswahl von 52 Kurzfilmen gezeigt, die von Mädchen und jungen Frauen aus Mannheim, der Metropolregion Rhein-Neckar, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz realisiert wurden. Neben Uraufführungen der Wettbewerbsbeiträge gibt es Filmtalks mit den Teilnehmerinnen, die Berufsorientierungsveranstaltung „Focus your Job“ und als Höhepunkt die Preisverleihung mit anschließender Präsentation der Preisträgerinnen-Filme.

In der Kategorie zwölf bis 17 Jahre zeigen die jüngsten Filmemacherinnen am 16. November zwischen 13 und 16.45 Uhr ihre Werke (FSK 6). Am 17. November werden zwischen 11.30 und 17.15 Uhr die Filmbeiträge der 18- bis 27-Jährigen präsentiert (FSK 12). Von 13 bis 15 Uhr findet am Sonntag parallel die Veranstaltungsreihe „Focus your Job“ in der Lounge im 1. Obergeschoss des Kinos statt, in der sich Interessentinnen mit Fachfrauen über Chancen, Perspektiven und Werdegänge bei Film und Medien austauschen können. Ab 18 Uhr findet in Kino 6 die feierliche

Preisverleihung statt. Bürgermeister Dirk Grunert, Elina Brustinova, Vorstand des Stadtjugendring Mannheim e.V., sowie Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, werden Grußworte sprechen.

Die Jurorinnen Elena Garcia Gerlach (Schauspielerin), Claudia Schmitz (Künstlerin) und Dr. Morticia Zschiesche (Filmwissenschaftlerin und Autorin) ehren die Preisträgerinnen. Im Anschluss werden alle Preisträgerinnenfilme in voller Länge gezeigt.

Der Eintritt zur Preisverleihung ist frei. Der eintägige Eintritt zum Festival kostet vier Euro, der zweitägige Festivalpass sechs Euro. Karten gibt es nur an der Abendkasse, Vorkauf oder Reservierungen sind nicht möglich. Filmemacherinnen haben freien Eintritt und stehen auf der Gästeliste, sie können sich am Festivalstand im Foyer des Kinos melden.

Seit April 2019 wurden den Teilnehmerinnen in Filmprojekten an Schulen und Jugendeinrichtungen, Feriencamps sowie in individuellen Filmcoachings grundlegende Kenntnisse für die Umsetzung eines eigenen Films vermittelt und die entsprechende Technik zur Verfügung gestellt. Bis zum 9. September hatten sie Gelegenheit, ihren Wettbewerbsbeitrag zu planen, umzusetzen und einzureichen. Insgesamt beteiligten sich 186 Filmbegeisterte an 57 Filmeinreichungen. jps



Bereits zum 15. Mal findet das Kurzfilmfestival statt, das eine Auswahl von Kurzfilmen präsentiert, die federführend von Frauen realisiert wurden. FOTO: STADT MANNHEIM

## Änderung der Abfallentsorgung

### Neuer Termin aus betrieblichen Gründen

Aus betrieblichen Gründen verschiebt sich die Abfallentsorgung in der kommenden Woche wie folgt:

#### Restmüll / Papier

(Haushalte mit wöchentlicher Leerung) ursprünglicher Termin: Freitag, 15. November  
neuer Termin: Samstag, 16. November

#### Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Pla-

nung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können. Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein.

Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauf folgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtermine bleiben unverändert. Die Abfallwirtschaft Mannheim bittet um Verständnis. jps

## Guckloch Kunst

### Reise durch die Kunsthalle für Kinder

Entdecken – Erkennen – Mitmachen heißt es für die jüngsten Besucherinnen und Besucher, die die Kunst mit allen Sinnen wahrnehmen, begreifen, verstehen und genießen lernen. Jeden zweiten Samstagnachmittag lädt „Guckloch Kunst“ neugierige Kinder von sechs bis zwölf Jahren zu einer Reise durch

die Kunsthalle ein. Während die Erwachsenen ihrer eigenen Wege gehen, betrachten die Kinder ausgewählte Gemälde oder Skulpturen und erproben im Atelier kreative Ideen. Der nächste Termin ist am Samstag, 9. November, 15.30 Uhr. Anmeldungen erfolgen über [www.abendakademie-mannheim.de](http://www.abendakademie-mannheim.de) jps

## Jetzt gegen Grippe impfen lassen

### Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt rät zur Gripeschutzimpfung



FOTO: ANGELO ESSLINGER/PIXABAY

Die Ständige Impfkommision (STIKO) des Robert-Koch-Instituts empfiehlt als wichtigste Schutzmaßnahme gegen die Grippe (Influenza) die Impfung generell für alle Personen über 60, für chronisch Kranke aller Altersstufen und für Medizin- und Pflegepersonal. Außerdem gibt es eine allgemeine Impfempfehlung für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel, da durch die körperlichen Veränderungen der werdenden Mutter schwere Verläufe der Grippe begünstigt werden. Darüber hinaus erhalten die ungeborenen Babys im Mutterleib schützende Antikörper von der geimpften Mutter. Von diesem sogenannten Nestschutz profitieren die Säuglinge in den gefährdeten ersten Lebensmonaten.

In Baden-Württemberg wird die Impfung nicht nur Risikogruppen empfohlen. Das Ministerium für Soziales und Integration rät allen

Bürgerinnen und Bürgern im Land zur Grippe-schutzimpfung. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Versicherten. Für die Grippesaison 2019/2020 erhalten alle Versicherten einen Vierfach-Gripeschutz. Dieser enthält eine zusätzliche B-Komponente und schützt somit gegen zwei Influenza-A und zwei Influenza-B-Stämme.

Obwohl die Schutzwirkung der Grippeimpfung durch die ständigen Veränderungen der Grippeviren jedes Jahr variiert und daher nicht hundertprozentig vor der echten Grippe schützt, ist sie nach Aussage des Robert-Koch-Instituts die wirksamste Maßnahme, sich vor Grippe zu schützen. Denn aufgrund der Häufigkeit der Virusgrippe können mit der Impfung dennoch sehr viele Erkrankungen, schwere Verläufe und gar Todesfälle verhindert werden. Außerdem schützen Personen, die sich impfen lassen, nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Umgebung. Regelmäßiges Händewaschen, das Abstandhalten zu Erkrankten und das Meiden von Menschenansammlungen sind weitere Schutzmaßnahmen.

Die Impfung schützt jedoch nicht vor „normalen“ Erkältungen, die landläufig ebenso als „Grippe“ oder „grippaler Infekt“ bezeichnet werden und die bei Geimpften ebenso häufig auftreten wie bei Ungeimpften. Dies stellt unter anderem eine der Ursachen für die verbreitete

Meinung dar, gerade wegen der Impfung krank geworden zu sein. Ein Irrglaube, denn, wenn die echte Virusgrippe – in der Fachsprache „Influenza“ genannt – grassiert, haben auch andere Bakterien und Viren, die ähnliche Beschwerden verursachen, Hochsaison. Der Krankheitsverlauf bei diesen akuten Atemwegserkrankungen ist jedoch meist weniger schwer. Durch die bei Impfungen verwendeten so genannten „Totimpfstoffe“ kann keine Erkrankung ausgelöst werden. Bei der „echten“ Grippe kommt es zu einem plötzlichen schweren Krankheitsgefühl mit hohem Fieber, trockenem Husten, Kopf-, Hals-, Muskel- und Gliederschmerzen. Auch Übelkeit oder Erbrechen können auftreten. Komplikationen wie eine Lungen- oder Herzmuskelentzündung sind möglich.

Der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt rät, sich gegen Grippe impfen zu lassen. „Am besten sollten Bürgerinnen und Bürger zeitnah einen Termin bei ihrem Hausarzt vereinbaren und dann den Impfausweis gleich mitnehmen. Bei dieser Gelegenheit kann der Hausarzt auch prüfen, ob eventuell eine andere Impfung aufgefrischt werden müsste oder ob ältere Menschen zusätzlich gegen Pneumokokken, den Erreger von Lungenentzündungen, geimpft werden sollten“, empfiehlt der neue Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert. jps



## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag bis Freitag, 11. bis 15. November, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Auf dem Sand - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Birkenauer Straße - Brandenburger Straße - Dornheimer Ring - Dresdner Straße (Heinrich-Lanz-Schule) - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Flamländerstraße - Fred-Joachim-Schoeps-Straße - Ida-Dehmel-Ring - Johannsberger Straße - Karolingerweg - Kolmarer Straße - Kornblumenstraße - Mühlhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Rohrlachstraße - Rastatter Straße - Schlettstadter Straße - Suebenstraße - Thüringer Straße - Warnemünder Weg (Geschwister-Scholl-Schule) - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringer Straße (Seckenheimschule) jps

Sankt Martin startet auf der  
Freilichtbühne Gartenstadt

Das traditionelle Martinsfest in der Gartenstadt beginnt am Montag, 11. November, um 17 Uhr, auf der Freilichtbühne Mannheim. Mitwirkende der Freilichtbühne spielen die Geschichte von St. Martin. Zur Einstimmung werden gemeinsam Laternenlieder gesungen. Anschließend bewegt sich der Umzug durch die Gartenstadt. Begleitet wird er vom Sankt Martin zu Pferd und den Musikerinnen und Musikern vom Blasorchester Blau-Weiß. Auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte, Waldpforte 65, wird dann das große Martinsfeuer entzündet. Es gibt kostenlosen warmen Orangensaft für Kinder, außerdem werden Glühwein und Würstchen verkauft. Der Martinsumzug in der Gartenstadt ist eine gemeinsame Veranstaltung von Jugendhaus Waldpforte, Freilichtbühne und Bürgerverein Gartenstadt. jps

Ein Tag voller Geschichten  
in der Stadtbibliothek

Den bundesweiten Vorlesestag feiert die Stadtbibliothek Mannheim mit einer besonderen Aktion. Am Freitag, 15. November, von 9 Uhr bis 18 Uhr, lesen in der Kinder- und Jugendbibliothek (Dalberghaus N 3, 4) ehrenamtliche Vorlesepatinnen der Stadtbibliothek zu jeder halben und vollen Stunde unter dem Motto „Sport und Bewegung“ Geschichten vor. Diese Geschichten reichen von Fußball über Schwimmen bis hin zu Wippen, Zappeln und Popowackeln. Sie richten sich an Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Eltern und Kinder dürfen einfach vorbeikommen. Kindergarten- und Hortgruppen werden um Anmeldung gebeten (per Mail an: stadtbibliothek.paedagogik@m Mannheim.de). Das ausführliche Programm gibt es im Internet unter [www.mannheim.de/stadtbibliothek/veranstaltungen](http://www.mannheim.de/stadtbibliothek/veranstaltungen). Der Eintritt ist frei. jps

Öffentliche  
Kuratorenführung

Am Mittwoch, 13. November, findet ab 16.30 Uhr eine öffentliche Kuratorenführung durch die Ausstellung „Qingdao und Mannheim damals und heute. Zwei Partnerstädte im Vergleich“ im MARCHIVUM statt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei. jps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Drei Mannheim-Stipendien  
an der Universität Mannheim vergeben

Akademische Leistungen, Engagement und biografische Besonderheiten als Auswahlkriterien

Mit dem Mannheim-Stipendium werden drei Studierende der Universität sowie jeweils zwei Studierende der Popakademie Baden-Württemberg und der Hochschule gefördert. Auswahlkriterien sind neben den akademischen Leistungen gesellschaftliches Engagement sowie biografische Besonderheiten. Die ausgewählten Studierenden haben sich im Vorfeld um die Förderung beworben. Ende Oktober wurden den drei Studierenden der Universität ihre Stipendienurkunden übergeben.

„Wir freuen uns, mit den drei Mannheim-Stipendien zum erfolgreichen universitären Stipendiensystem beizutragen. Diese Förderung gibt uns die Möglichkeit, Mannheim als attraktiven Lebens- und Arbeitsort unter den Studierenden noch stärker bekannt zu machen“, erklärt Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung. Mannheim hat aufgrund seiner Universität und der vielfältigen Hochschullandschaft einen starken Standortvorteil mit Blick auf die Gewinnung akademischer Fachkräfte für die Mannheimer Wirtschaft. Die hohe Anziehungskraft der Universität und der



V.l.: Selina Kuang (Stipendiatin), Nico Förster (Stipendiat), Christiane Ram (Fachbereichsleiterin Wirtschafts- und Strukturförderung), Harald Pfeiffer (FB Wirtschafts- und Strukturförderung), Sven Andreas Kaulbarsch (Stipendiat), Anett Jakob-Jüngling (FB Wirtschafts- und Strukturförderung)  
FOTO: UNIVERSITÄT MANNHEIM/JULA JACOB

Hochschulen bestätigt die 2018 durchgeführte Studierendenbefragung. 68 Prozent der Befragten sind wegen des Studiums nach Mannheim und in die Region gezogen. 58 Prozent können sich Mannheim als ihren zukünftigen Arbeitsort vorstellen.

Von den Studierenden wird die Förderung durch das Mannheim-Stipendium geschätzt. Nico Förster, Mannheim-Stipendiat: „Die Förderung der Stadt Mannheim ist ein besonderes Zeichen der Unterstützung motivierter und engagierter Studenten an der Universität. Für mich persönlich ist das Mannheim Stipendium sowohl Auszeichnung als auch Verpflichtung für mein weiteres gesellschaftliches Engagement.“

Das von der Stadt Mannheim vergebene Mannheim-Stipendium ist eines von vier verschiedenen Stipendientypen der Universität. Im Studienjahr 2019/2020 erhalten 162 Studierende der Universität eine Förderung. Seit der Einführung des universitären Stipendiensystems 2007 wurden bisher rund 2200 Stipendien vergeben. Die Stadt Mannheim fördert seit 2011 jährlich drei Studierende der Universität unterschiedlichster Fakultäten. jps

## Urteil zur Zweitwohnsitzsteuer

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat Ende Oktober entschieden, dass die Zweitwohnsitzsteuer, so wie sie in zwei bayrischen Touristenorten erhoben wird, nicht rechtmäßig ist. Die Mannheimer Nebenwohnsitzsteuer ist von diesem Urteil jedoch nicht tangiert.

„Die beiden vom Gericht beanstandeten Punkte spielen in der Mannheimer Satzung, auf Basis derer wir die Nebenwohnsitzsteuer in Mannheim erheben, keine Rolle. In den betroffenen bayrischen Gemeinden stützt sich die Berechnung der Steuer auf Daten aus den 1960er Jahren. Zudem handelt es sich dort um einen Staffelsteuertarif. Beides ist in Mannheim nicht der Fall“, äußert sich Erster Bürgermeister und Finanzdezernent Christian Specht zu dem Urteil des Bundes-

verfassungsgerichts. Berechnungsgrundlage für die Nebenwohnsitzsteuer in Mannheim ist die Nettokaltmiete. In Mannheim beträgt sie zehn Prozent und liegt damit im landesweiten Durchschnitt. Die Nebenwohnsitzsteuer wird in Mannheim seit dem 1. Januar 2018 erhoben. „Damit haben wir eine Gerechtigkeitslücke geschlossen, die sich daraus ergibt, dass Personen mit Nebenwohnsitz die Infrastruktur der Stadt Mannheim zwar beanspruchen, die Stadt hierfür aber keine finanzielle Kompensation erhält. Es geht also auch ein Stück weit um eine solidarische Finanzierung der städtischen Leistungen wie Straßen, Fahrradwege, Parkanlagen, öffentliche Bäder, kulturelle Einrichtungen, die mitunter täglich von unzähligen Menschen in Anspruch

genommen werden. Die Bereitstellung und Instandhaltung dieser Infrastruktur schlägt im Haushalt jedes Jahr mit Millionenbeträgen zu Buche“, so Specht.

Anlass für die Erhebung der Nebenwohnsitzsteuer war jedoch nicht die Steuer als solche, sondern die Idee, so einen Anreiz zu schaffen, dass sich Bürgerinnen und Bürger von einem Neben- auf einen Hauptwohnsitz ummelden, wenn sie hier ihren Lebensmittelpunkt haben. Denn die Finanzausgleichszahlung des Landes bemisst sich vor allem anhand der gemeldeten Hauptwohnsitze.

„Die Maßnahme war ein großer Erfolg: Die Ummeldungen von Neben- auf Hauptwohnsitz in Mannheim haben sich seit der Einführung der Nebenwohnsitzsteuer konti-

nuerlich weiter erhöht und liegen inzwischen bei rund 2500. Dadurch erhalten wir allein im kommenden Jahr Mehrerträge in Höhe von rund fünf Millionen Euro. Zusätzlich entstehen durch die Erhebung der Nebenwohnsitzsteuer Erträge in einer Größenordnung von zirka 450.000 Euro jährlich“, berichtet Kämmerer Specht. „Diese Mittel sind enorm wichtig, da sie uns wichtige Handlungsspielräume bei der Gestaltung unseres Haushaltes ermöglichen.“

Aktuell sind bei der Stadtverwaltung 4600 Menschen mit Nebenwohnsitz registriert. Vor Einführung der Steuer waren es noch knapp 20.000. Damit ist als Nebeneffekt der Einführung der Nebenwohnsitzsteuer eine Bereinigung des Melderegisters der Stadt Mannheim eingetreten. jps

## Drüben und Drüben: Theaterspaziergang durch Neckarstadt Ost und West

Am Donnerstag, 7. November, feiert die Uraufführung „Drüben und Drüben“ mit dem Mannheimer Stadtensemble nach dem Roman von David Wagner und Jochen Schmidt Premiere. Bei dem Stück handelt es sich um einen Theaterspaziergang durch die Neckarstadt Ost und West.

In der Kindheit liegen die Wurzeln unserer Persönlichkeit, sie prägt uns und ist somit der Ursprung unserer Identität. In welchem familiären oder sozialen Umfeld wir aufwachsen, beeinflusst auch unsere Zukunft. Unsere Kindheitserinnerungen, Kindheitshelden und Kinderträume der Zukunft sind

immer mit bestimmten Orten verbunden: die Stadt, das Dorf, das Viertel, die Wohnung, das Haus, der Hof, das unbekannt Stück Land hinter dem Haus, das Wohnzimmer, die Küche und natürlich das eigene Kinderzimmer.

In dem Wenderoman „Drüben und Drüben“ beschreiben zwei Autoren ihre eigenen Kindheiten anhand dieser Orte, die sich auf den ersten Blick zu ähneln scheinen. Die politische Trennung in Ost- und Westdeutschland aber macht auf den zweiten Blick einen großen Unterschied. Wie nah und fern zugleich die Lebenswelten sein können und wie

die deutsch-deutschen Parallelgesellschaften die Kindheit prägten, ist der Ausgangspunkt für dieses Inszenierungsprojekt. Inspiriert durch die Beschreibungen der Kindheitsräume aus dem Roman inszeniert das Mannheimer Stadtensemble dreißig Jahre nach dem Mauerfall Räume der Kindheit in der Mannheimer Neckarstadt – Ost und West.

Der inszenierte Spaziergang findet vorwiegend im Freien statt. Es wird um dem Wetter entsprechende Kleidung und gegebenenfalls Regenschutz gebeten. Im Falle von anhaltendem Regen bittet das National-

theater um Verständnis, dass der interaktive Spaziergang nicht am ursprünglich geplanten Ort stattfinden kann.

Informationen zu wetterbedingten Änderungen gibt es am Tag der Vorstellung ab 17.30 Uhr an der NTM Kasse unter der Telefonnummer 1680150. In einem solchen Fall wird eine Raumvariante des Spaziergangs angeboten, die um 20 Uhr im Studio Werkhaus beginnt. Die Premiere ist am Donnerstag, 7. November, ab 19 Uhr, weitere Vorstellungen sind am Freitag, 8. November, Samstag, 9. November, und am Sonntag, 10. November. jps

## „Liebe, Alltag, Akrobaten. Graphik um 1900“

Ausstellung in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle Mannheim

Selbstbewusst stemmt sie die Arme in die Hüfte, blickt verträumt Betrachtenden entgegen. Ein Bein unter das andere geschlagen, ruht sich die „Sitzende Tänzerin“ auf einem Sessel aus – vielleicht zwischen zwei Etüden oder vor ihrem Auftritt? Die undatierte Lithografie von Henri Matisse ist eine von 40 Werken der Ausstellung „Liebe, Alltag, Akrobaten. Graphik um 1900“, die seit Ende Oktober bis Sonntag, 12. Januar 2020, in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle Mannheim zu sehen ist.

Als Ergänzung und Erweiterung der Sonderausstellung „Inspiration Matisse“ präsentiert die Schau Originale und Druckgraphiken aus der Mannheimer Sammlung, die weitgehend um 1900 entstanden sind. Dazu gehören neben Blättern von Henri Matisse auch Arbeiten auf Papier von Maurice Denis, Henri de Toulouse-Lautrec, Émile Bernard, Pierre Bonnard, Édouard Vuillard und Georges Rouault.

Gemeinsam ist den Künstlerinnen und Künstlern im ausgehenden 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihre Suche nach Inspiration und stilistischer Innovation. Die Technik der Farblithografie erweitert in der Graphik das Experimentierfeld und eröff-



Henri Matisse. Sitzende Tänzerin, undatiert, Lithografie. FOTO: SUCCESSION H. MATISSE/ VG BILD-KUNST, BONN 2019

net neue Gestaltungsprinzipien. Während der Blütezeit der „L'estampe Originale“ erfahren Drucke Anerkennung als autonome Kunstwerke. Reine Graphikgalerien handeln Unikate und Editionen als begehrte „Kunst für Eingeweihte“.

Die ausgestellten Künstlerinnen und Künstler sind parallel oder zeitversetzt Mitglieder diverser Gruppierungen innerhalb der Schule von Pont-Aven, der Nabis und der Fauves. Von der Malweise der Impressionisten wenden sie sich ab. Eines ihrer großen Vorbilder ist Paul Cézanne; auch der japanische Holzschnitt beeinflusst sie.

Maurice Denis verbildlicht im gleichnamigen Zyklus „Amour“ (1892-1899) seine Auffassung einer Nabi-Ästhetik unter dem Leitmotiv „Liebe“. Der selbstgewählte Name ist Programm – abgeleitet vom hebräischen Wort „Nabiis“ für „Propheten“ oder „Erleuchtete“. Zwischen 1890 bis 1900 finden sich in dieser Gruppe junge Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker, Dichterinnen und Dichter sowie Theaterleute zusammen, um ihre Vorstellungen einer Erneuerung der bildenden Künste zu verwirklichen. Der Bildgegenstand soll sich der Fläche und Farbe unterordnen. Un-

ter diesem Motto bereichern zwei Tänzerinnen von Matisse und Graphiken von Bonnard und Toulouse-Lautrec die Ausstellung.

Auch Pierre Bonnard und Édouard Vuillard suchen Inspiration in der pulsierenden Hauptstadt Paris. In der Tradition des Flaneurs beobachten sie das Großstadtleben. Modische Damen, Dandys, Kinder, turbulente Straßenszenen und ornamentreiche Interieurs visualisieren die Vibration der Metropole des Fin de Siècle.

Die Befreiung der Farbe ist das Hauptanliegen der Fauves. Eindringlich verdeutlichen diesen Anspruch die Blätter der Serie „Cirque de Suares“ (1930) von Georges Rouault mit ihrer geheimnisvollen Zirkusatmosphäre. Als gesellschaftliche Randgruppe leben Schausteller entgegen allen Konventionen. Soziale Gegensätze werden im Spektakel der Manege aufgehoben, um der Monotonie des Alltags für einen Moment zu entfliehen. Rouault interessiert sich auch für die nachdenkliche Seite der Akrobaten und Clowns. Bewegungslos stellt er die Artistinnen und Artisten dar – im Gegensatz zu ihrem Schicksal des ewigen Spaßmachens und Unterhaltens. jps



# Umweltpreis der Stadt Mannheim verliehen

## Zahlreiche Möglichkeiten innerhalb der Projekte aufgezeigt

„Miteinander für die Umwelt“ war der diesjährige Themenschwerpunkt des Umweltpreises der Stadt Mannheim. Der kommunale Wettbewerb zeichnet jährlich Projekte mit Vorbildcharakter in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Naturschutz aus.

Im Oktober fand die Preisverleihung statt. Ausgezeichnet wurden gemeinschaftliche, interkulturelle Initiativen in den Quartieren und Nachbarschaften, die durch ihre Projekte einen besonderen und nachhaltigen Beitrag im Umwelt-, Natur- oder Klimaschutz geleistet haben. „Die bunte Vielfalt der in

Mannheim lebenden Menschen bedeutet auch, diese vielfältigen, kulturellen Ansätze im gemeinsamen Miteinander für eine bessere Lebensqualität in der Stadt zu verbinden. Alle – egal welcher Herkunft oder Nationalität – können mit kleinen oder großen Projekten zum umweltbewussten Leben und nachhaltigen Konsumieren beitragen“, betonte Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Elf Bewerbungen sind in diesem Jahr eingegangen. Bewertet wurden die Projekte nach drei Kriterien: Umfang des Projektbeitrages zum Umweltschutz, Darstellung der In-

terkulturalität innerhalb des Projektes und Nachhaltigkeit der Wirkung. So wurden beispielsweise erkrankte Zuckerrohrarbeiter in El Viejo (Nicaragua) unterstützt, insektenfreundliche Gärten angelegt oder auf einer gemeinschaftlich genutzten Ackerfläche Lebensraum für Tiere geschaffen. Die eingereichten Projekte zeigten die zahlreichen Möglichkeiten, wie der Fokus auf ein umweltbewusstes Zusammenleben gelegt werden kann. Die Projekte wurden mit Preisgeldern für die Umsetzung weiterer Begründungsprojekte prämiert. |ps

## Workshop in der Musikbibliothek

„Creative TechLab – Musik machen mit digitalen Medien“: Zu diesem besonderen Workshop lädt die Musikbibliothek der Stadtbibliothek am Samstag, 9. November, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr, in die Laborbibliothek im

Dalberghaus, N 3, 4, ein. Die Referentin ist Ekaterina Kardakova, selbst Pianistin, Opernsängerin und Musikpädagogin. Im „Creative TechLab“ lernen die Teilnehmenden Musik-Apps kennen, Klavier spielen sowie eigene

Songs oder DJ Sets schreiben. iPads und Rollpianos werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Um Anmeldung wird gebeten. Entweder per Mail an [stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de) oder unter 293-8900. |ps

# Geschichte(n), die die Region bewegte(n)

## Aktionstag mit Lesungen in den Reiss-Engelhorn-Museen

Die Reiss-Engelhorn-Museen und der Mannheimer Altertumsverein laden am Sonntag, 10. November, zwischen 11 und 18 Uhr unter dem Titel „Geschichte(n), die die Region bewegte(n)“ zu einem abwechslungsreichen Aktionstag ein. Zu Zeiten der Globalisierung spielt die Region wieder eine besondere Rolle. Viele Menschen identifizieren sich mit Mannheim und der Kurpfalz und beschäftigen sich mit historischen und regionalen Themen. Diese stehen zwischen 11 und 18 Uhr im Museum Zeughaus C 5 im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Historische und kulturelle Vereine der Region stellen sich vor und ein Bücherverkauf macht Lust, sich näher mit der Geschichte der Kurpfalz zu beschäftigen.

Der Aktionstag findet in Kooperation mit den „LeseZeichen“ statt, die ab 13 Uhr im Florian-Waldeck-Saal zahlreiche Lesungen anbieten. So tauchen die Zuhörerinnen und Zuhörer beispielsweise dank der Briefe von Liselotte von der Pfalz in die Zeit des Barock ein. Der Aktionstag ist kostenfrei. |ps



Liselotte von der Pfalz war als Vielschreiberin berühmt. Auch aus ihren Briefen wird am Aktionstag vorgelesen.

FOTO: JEAN CHRISTEN/REM

### Weitere Informationen:

Weitere Informationen unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de).

# Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T4 / T5

## Erzählcafé bildet den Abschluss des Projektjahres 2019

Das Kulturamt Mannheim und das Quartiermanagement Unterstadt laden am Freitag, 8. November, 17 Uhr zum nachbarschaftlichen Erzählcafé in den „Blumenfressersalon“ in R 7, 40 ein. Das Erzählcafé bildet den Abschluss des Projektjahres 2019 von „Urbaner Wandel in der Nachbarschaft von T 4 / T 5“.

Das Erzählcafé möchte alteingesessene und neuzugezogene Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zu einem Austausch anregen. Volker Keller, Autor und ehemaliger Rektor der Mozartschule, wird

von seinen Erinnerungen berichten. Als Autor zahlreicher Bücher über die Mannheimer Stadtgeschichte ist er auch Experte für weitere bemerkenswerte Ereignisse. Und er kann Einblicke in das jüdische Leben in den Quadraten geben.

Seit 2017 beobachten, begleiten und dokumentieren das Quartiermanagement Unterstadt und das Kulturamt Mannheim Veränderungen im Stadtteil rund um die Großbaustelle auf T 4 und T 5. Dort, wo einst die Sickingerschule stand, sind neue Wohnungen entstanden, in die die ersten Bewohne-

rinnen und Bewohner bereits eingezogen sind. Auch das Kinderhaus „Sickingen“ hat hier eine neue Bleibe gefunden. Die Stadthäuser nebenan auf dem Quadrat T 5 befinden sich noch im Bau.

Bei Kaffee und Kuchen sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterstadt und alle Interessierten eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen – Gelegenheit, die Vergangenheit des Quartiers miteinander aufleben zu lassen und sich für die gemeinsame Zukunft kennenzulernen. Die Teilnahme an dem Erzählcafé ist kostenfrei. |ps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

# In unserer Innenstadt hat der Mensch Vorfahrt!

## Durchgangs- und Parksuchverkehr minimieren / Aufenthaltsqualität steigern

### Fraktion im Gemeinderat SPD

Wer hat eigentlich Vorfahrt: Der Mensch oder das Auto?

Für uns ist es klar: Wir wollen eine Stadt mit mehr Fläche für Menschen und weniger für Autos. Wir wollen die Aufenthaltsqualität deutlich steigern. Für mehr Platz für Menschen zu Fuß oder auf dem Rad, mehr Cafés und mehr Grün.

Sie können es möglich machen und zeigen, dass auch für Sie der Mensch Vorfahrt hat. Unterzeichnen Sie unseren Unterstützerbrief: [www.spdmannheim.de](http://www.spdmannheim.de).

Unser Vorschlag sieht vor, den Durchgangsverkehr in der Innenstadt zu verringern. Fressgasse, Kunststraße und die Marktstraße sollen autofrei werden. Die Anwohnerinnen und Anwohner erreichen wei-



Isabel Cademartori, Sprecherin für Verkehrspolitik. FOTO: SPD

terhin ihr Zuhause. Auch die Parkhäuser bleiben erreichbar.

Sie müssen aber vor allem für Anwohnerinnen und Anwohner nachts deutlich günstiger werden. Parkplätze auf der Straße sollen verteuert und in ihrer Anzahl reduziert werden. Eine im Parkhaus-Tarif integrierte, kostenlose ÖPNV-Nutzung soll allen ermöglichen, sich innerhalb der Innenstadt ohne Auto zu bewegen. Grünflächen sollen erweitert werden.

Sorgen Sie dafür, dass in unserer Stadt der Mensch Vorfahrt hat. Tragen Sie sich in die Unterstützerliste ein: [www.spdmannheim.de](http://www.spdmannheim.de). Auch per Email an [spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de) oder Telefon: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

# Medien erleben

## Medienmittwoche im November in der Zentralbibliothek

Im November lädt die Stadtbibliothek Mannheim wieder zu den Medienmittwochen ein. Im Mittelpunkt stehen beim Medienmittwoch immer Themen wie E-Books, soziale Netzwerke, Spielekonsolen, Tablet-PCs und Datensicherheit im Internet. Mitarbeitende der Stadtbibliothek geben einfache und verständliche Tipps und Hinweise zum täglichen Umgang mit diesen Medien und deren Hintergründen. Der Medienmittwoch beginnt jeweils um 17 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

**13. November: Online-Angebote der Stadtbibliothek**

Das virtuelle Angebot der Stadtbibliothek ist vielfältig: Tageszeitungen auf dem PC, Lektüre auf dem E-Book-Reader sowie Hörbücher auf dem Smartphone bietet die Stadtbibliothek mit der Metropolib. Musikfreunde können den Musikstreaming-Dienst Freegal nutzen, der Pressreader bietet rund 5000 aktuelle elektronische Zeitungen und Zeitschriften aus 100 Ländern in 60 Sprachen. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können die Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek zusätzlich auf verschiedene elektro-

nische Datenbanken kostenlos zugreifen. Das Team der Stadtbibliothek stellt das Angebot vor und erklärt die Nutzung. Fragen rund um das Thema sind willkommen.

**20. November: Roboter aus dem Bibliothekslabor**

An diesem Tag sind Roboter aus dem N<sup>3</sup>-Bibliothekslabor zu Gast. Die Stadtbibliothek hat verschiedene Modelle im Angebot, die Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters spielerisch das Thema Programmieren vermitteln. Im Rahmen von (vor-)schulischen Projekttagen und im Ferienprogramm sind alle Roboter regelmäßig im Einsatz. Der Medienmittwoch bietet die Gelegenheit, alle in Aktion zu erleben und selbst auszuprobieren.

**27. November: Bib-Tour – Ein Rundgang durch die Bibliothek**

Die Zentralbibliothek lädt zum monatlichen Rundgang durch die Räume im Stadthaus N 1 ein. Dabei werden die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten der Bibliothek vorgestellt. Neben dem klassischen Medienbestand werden auch die digitalen Angebote und die Nutzungsbedingungen angesprochen. Fragen rund um die Bibliothek sind willkommen. |ps

# Seniorenfasching 2020: Vorverkauf startet

Der Kartenvorverkauf für die Seniorenprunksitzung mit der „Fröhlich Pfalz“ ist gestartet. Die Faschnachtsveranstaltung findet im nächsten Jahr am Montag, 17. Februar 2020, 14.11 Uhr, im Musensaal im Congress Center Rosengarten Mannheim statt. Die Eintrittskarten sind inklusive Brezeln und Getränken. Außerdem werden nur am Veranstaltungstag Emporekarten ohne Verzehr

angeboten. Die Eintrittskarten sind im Seniorenbüro der Stadt Mannheim in der Kurpfalzpassage K 1, 7-13 montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr erhältlich. Vorverkaufskarten sind auch beim Seniorenrat im Stadthaus N 1 erhältlich. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter den Rufnummern 293-3212, -3176, -3447 oder -9395. |ps

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### STADTMANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

#### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

bei handelt es sich um:

**Titel 1 - Heizungsarbeiten**

**Titel 2 - Sanitärarbeiten**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 07.11.2019

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A**

**Almenhofschule Mannheim – Heizungssanierung Turnhalle gH**

Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Heizungssanierung der Turnhalle der Almenhofschule in 68199 Mannheim, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

**Titel 1 – Heizungs-/Sanitärarbeiten**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 07.11.2019

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A**

**Elisabeth-Gymnasium - Brandschutzsanierung**

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzsanierung am Elisabeth-Gymnasium in 68159 Mannheim, D7 8, die Ausführung von Bauleistung aus Hierbei handelt es sich um:

**Titel 20 - Containeranlage**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de).

[www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 07.11.2019

**Bekanntgabe gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

**- Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der UVP-Pflicht nach § 7 Abs. 2 -**

Das Ingenieurbüro B. Sc. Swara Arif, Keplerstraße 38 in 68165 Mannheim hat im Auftrag der Kaufmann Mühle GmbH & Co KG, Hafenstraße 68 – 72 in 68159 Mannheim, beantragt eine temporäre Grundwasserabsenkung für einen Neubau eines Wohnhauses mit zwei Untergeschossen auf dem Gelände der Hafenstraße 27 (Dock 27) in 68159 Mannheim – Jungbusch.

Für das Vorhaben hat die Antragstellerin eine Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Die Genehmigungsbehörde hat anhand einer überschlägigen Prüfung nach den Vorgaben des UVPG und der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien die Studie geprüft. Hieraus hat sich ergeben, dass offensichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu besorgen sind. Somit besteht gemäß § 7 Abs. 1 keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Bekanntgabe ist auf der Homepage der Stadt Mannheim abrufbar.

Fachbereich Grünflächen und Umwelt  
-Untere Wasserbehörde-